SAL. OPPENHEIM

CASH PLUS

ANLAGEFONDS LUXEMBURGISCHEN RECHTS
JAHRESBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2014

FONDSVERWALTUNG:
OPPENHEIM ASSET MANAGEMENT SERVICES S.À R.L.

CASH PLUS

JAHRESBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2014

Fondsreport	3
Das Wichtigste in Kürze, Auf einen Blick, Ertrags- u. Aufwandsrechnung, Entwicklung des Nettofondsvermögens, Zusammensetzung des Wertpapierbestandes u.a.	6
Vermögensaufstellung	8
Verwaltungsvergütungssätze für die während der Berichtsperiode in dem Wertpapiervermögen enthaltenen Investmentfondsanteile	12
Erläuterungen zum Jahresbericht	13
Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé	14
Steuerliche Hinweise für deutsche Anleger	15
Ihre Partner	16

Der Vertrieb von Anteilen des Fonds ist in der Bundesrepublik Deutschland gemäß Paragraph 310 KAGB der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Frankfurt, angezeigt worden.

Der vorliegende Jahresbericht ist kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf von Anteilen. Aussagen über die zukünftige Entwicklung des Fonds können daraus nicht abgeleitet werden. Der Erwerb von Anteilen erfolgt auf der Grundlage des aktuell gültigen Verkaufsprospektes und Verwaltungsreglements, ergänzt durch den jeweils letzten geprüften Jahresbericht. Wenn der Stichtag des Jahresberichtes mehr als acht Monate zurückliegt, ist Anteilerwerbern zusätzlich ein Halbjahresbericht auszuhändigen.

Verkaufsprospekte sind bei der Verwaltungsgesellschaft, der Depotbank sowie den in diesem Bericht genannten Zahl- und Vertriebsstellen kostenlos erhältlich.

Eine Aufstellung der Wertpapierbestandsveränderungen im Berichtszeitraum steht am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie den Zahl- und Vertriebsstellen kostenlos zur Verfügung.

Fondsreport

Kapitalmarktumfeld

Die Entwicklung an den Finanzmärkten wurde maßgeblich durch drei Themen geprägt: Die Geldpolitik der wichtigsten Notenbanken, enttäuschende Wachstumsdaten sowie geopolitische Risiken.

Die wichtigsten Notenbanken gehen in der Geldpolitik getrennte Wege

Beunruhigt über die schleppende Erholung am Arbeitsmarkt hatte die **US-Notenbank** (Fed) im Herbst 2012 ein weiteres Ankaufprogramm für Wertpapiere gestartet (QE3-Programm). Seither haben sich die Arbeitsmarktbedingungen in den USA spürbar verbessert und auch die Kerninflationsrate (ohne Nahrungsmittel und Energie) bewegt sich inzwischen auf die Zielmarke der Notenbank von 2 % zu. Damit zeichnete sich ein Wendepunkt in der Geldpolitik ab. Zunächst begann die Fed ihre Wertpapierkäufe schrittweise zu reduzieren und kündigte an, ihr Ankaufprogramm im November 2014 auslaufen zu lassen. Zwar möchte die Fed Rückflüsse aus fälligen Papieren zunächst weiter anlegen und plant vorerst keine Wertpapierverkäufe, spätestens im zweiten Quartal 2015 ist allerdings mit einer Wende in der Zinspolitik zu rechnen.

Derweil beunruhigten im **Euroraum** die sehr niedrigen Inflationsraten. Um deflationären Entwicklungen vorzubeugen, senkte die Europäische Zentralbank (EZB) ihren Leitzins Anfang September 2014 abermals auf zuletzt 0,05 %. Zudem richteten die Notenbanker ihr Augenmerk auf die Kreditversorgung. Vor allem Banken in Südeuropa blieben bei der Kreditvergabe zurückhaltend. Für mittelständische Unternehmen wurde es somit immer schwieriger, Geschäftspotenziale auszuschöpfen. Die EZB beschloss daher, Einlagen nicht länger zu verzinsen. Vielmehr müssen Banken, die Liquidität bei der Zentralbank deponieren, nun einen „Strafzins“ zahlen. Ihre Liquiditätsversorgung soll durch ein zweckgebundenes Finanzierungsgeschäft (Laufzeit 3 Jahre) unterstützt werden. Um den Kreditkanal zu beleben, wird die EZB zudem besicherte Anleihen (Asset Backed Securities) erwerben und auch für gedeckte Anleihen (Covered Bonds) ein weiteres Ankaufprogramm starten. Im EZB-Rat wurde zuletzt ferner diskutiert, die Anleihekäufe auf Unternehmens- und Staatsanleihen auszuweiten.

Die **Bank of Japan** flankiert mit ihrer Politik wachstumsfördernde Maßnahmen der japanischen Regierung, die sich zum Ziel gesetzt hat, Deflation und Wachstumsschwäche zu überwinden. So wurde eine weitere Aufstockung des Wertpapierankaufprogramms beschlossen und ein offizielles Inflationsziel eingeführt. Nach enttäuschenden Wachstums- und Inflationsdaten signalisierte die japanische Notenbank ihre Bereitschaft zu weiteren Maßnahmen, falls es erneut zu einer Konjunkturabschwächung kommen sollte. Für den japanischen Yen begann nach diesen Meldungen eine Talfahrt. Handelspartner kritisierten die aggressive Geldpolitik, mit der die japanische Notenbank den Yen schwächt, da sie Wettbewerbsverzerrungen fürchten.

Wachstumsunterschiede nehmen zu

Witterungsbedingt hatte sich die Konjunktur in den USA im ersten Quartal 2014 spürbar abgeschwächt. Zuletzt signalisierten wichtige Stimmungs- und Wachstumsindikatoren ebenso wie die Arbeitsmarktdaten aber wieder eine solide Dynamik. Nachholeffekte begünstigten diese Entwicklung ebenso wie die weniger restriktive Fiskalpolitik. Gleichzeitig unterstützen günstige Finanzierungsbedingungen das Kreditwachstum und lassen eine deutliche Zunahme der Investitionstätigkeit erwarten. Mit Blick auf die steigenden Immobilienpreise und die verbesserte Arbeitsmarktsituation sollten Wachstumsimpulse zudem vom privaten Verbrauch ausgehen. Leichten Gegenwind spürt indes die Exportwirtschaft, zumal sich das globale Wachstum abschwächt und der US-Dollar aufgewertet hat.

Im **Euroraum** blieb die Konjunkturentwicklung schwach. Die Einkaufsmanagerindizes signalisierten eine spürbare Verschlechterung der Stimmung. Zuletzt bewegte sich der Indikator nahe der Stagnationsmarke (Indexstand von 50), da die befragten Unternehmen ihre Geschäftsaussichten zurückhaltender beurteilen. Mit Frankreich und Italien befinden sich zwei der größeren Euroländer am Rand beziehungsweise erneut in einer Rezession. Für die deutsche Exportwirtschaft stellen die geopolitischen Unsicherheiten – insbesondere in Osteuropa – eine Belastung dar. Aufgrund der konjunkturellen Verflechtungen der Euroländer treffen Wachstumseinbußen in einem Land immer auch die übrigen Länder. Im Rahmen des EU-Gipfels Ende Juni 2014 fand daher eine rege Diskussion über ein Aufweichen des Stabilitäts- und Wachstumspakts statt, um die konjunkturelle Erholung nicht zu gefährden. Letztlich einigten sich die Staats- und Regierungschefs, bestehende Regeln zur zeitlichen Streckung der fiskalischen Konsolidierung möglichst optimal auszunutzen**.**

Japan muss umfangreiche Strukturreformen vorantreiben, um das Wachstumspotenzial der Wirtschaft zu verbessern. Zwar wurden Ende Juni 2014 mehr als 200 Einzelmaßnahmen vorgestellt, eine spürbare Wirkung dürfte allerdings nur von einigen wenigen ausgehen. Dies nährte Zweifel, ob das Programm zur Revitalisierung der seit Jahren unter Deflation und Stagnation leidenden Wirtschaft erfolgreich sein kann. So hat die Konsumsteuererhöhung die Ausgabenfreude der Verbraucher beeinträchtigt und die Yen-Abwertung belastet die Kaufkraft der Haushalte. Auch die Unternehmen sind vorsichtiger geworden, was die Investitionstätigkeit dämpft. Dennoch dürfte die geplante zweite Stufe der Konsumsteuer-

erhöhung im Dezember 2014 beschlossen werden, da sie zur fiskalischen Konsolidierung unumgänglich ist.

Konflikte und Katastrophen verunsichern

Obwohl keiner der Krisenherde für sich genommen eine ernste Gefahr für die Weltkonjunktur darstellte, brachte die Häufung langwieriger Konflikte und Katastrophen zusätzliche Unsicherheitsfaktoren für den Konjunkturausblick mit sich und hat auch zu einer erhöhten Volatilität an den Währungsmärkten beigetragen. So kam es in der Ostukraine immer wieder zu bewaffneten Auseinandersetzungen. Diese zogen auf westlicher wie auf russischer Seite Sanktionen nach sich. Gleichzeitig blieb die Lage im Nahen Osten unübersichtlich. In Asien sorgten ungeklärte Gebietsansprüche im Südchinesischen Meer für Konfliktpotenzial. Für zusätzliche politische Unsicherheit sorgte die „occupy central"-Bewegung in Hongkong, denn die Bürgerbewegung für Demokratie fordert die chinesische Führung heraus. Hinzu kam die Ausbreitung der Ebola-Epidemie in Westafrika.

Aktienmärkte erzielen auf Jahressicht eine zweistellige Performance

An den Aktienmärkten setzte sich der Kursanstieg im Berichtszeitraum (01.10.2013 bis 30.09.2014) fort. Weltweit verzeichneten die Indizes zweistellige Zuwächse. So legte der MSCI EMU Index, der die größten Aktienwerte aus dem Euroraum bündelt, rund 13 % zu. Nur die Aktienmärkte in Osteuropa blieben deutlich hinter diesem Trend zurück. Der MSCI EM Eastern Europe Index (in Euro) gab rund 7 % nach.

Anleihemärkte nach positiver Jahresperformance nur noch mit schwachen Renditeaussichten

Im Berichtszeitraum konnten die Staatsanleiheindizes der Euroländer noch einmal kräftige Gewinne verbuchen. Dabei sank das Renditeniveau weiter. So warfen zehnjährige deutsche Bundesanleihen zuletzt nicht einmal mehr eine Rendite von 1 % ab.

Anlagepolitik

Der Fonds verfolgt das Ziel, eine stetige Rendite zu erwirtschaften, stellt aber die Wertstabilität und Liquidität in den Vordergrund. Investiert wird überwiegend in fest- und variabel verzinsliche Wertpapiere, die auf Währungen der OECD-Länder lauten sowie in Geldmarktinstrumente und Bankguthaben. Die durchschnittliche Zinsbindungsdauer des Fondsportfolios liegt bei maximal zweieinhalb Jahren. Derivate können zu Investitions- und zu Absicherungszwecken eingesetzt werden. Der Fonds eignet sich für Anleger mit moderaten Wachstums- und Ertragserwartungen, die bereit sind, Wertschwankungen und gegebenenfalls einen Kapitalverlust hinzunehmen. Ihr Anlagehorizont sollte mittelfristig sein.

Anlagestrategie und -ergebnis

Der Fonds blieb auf Euro-Anleihen ausgerichtet und auch die Auswahl der Emittenten erfolgte im Berichtszeitraum schwerpunktmäßig in den Euro-Ländern. Berücksichtigt wurden ferner Euro-Anleihen internationaler Emittenten, insbesondere aus Nordeuropa, Asien-Pazifik und den USA.

Im Anlagefokus standen neben Unternehmensanleihen und Pfandbriefen auch staatsnahe Anleihen (z.B. Kommunalobligationen, Anleihen multinationaler Institute). Dabei hat sich innerhalb des Berichtszeitraums eine leichte Verschiebung weg von Pfandbriefen/ Covered Bonds hin zu Unternehmensanleihen – insbesondere von Finanzunternehmen aus europäischen Peripherieländern – ergeben.

Bei der Titelauswahl achtete das Fondsmanagement auf eine ausgewogene Mischung im Hinblick auf die Schuldnerqualität. Anleihen aus dem oberen Investment Grade Bereich (Rating: Aaa bis A3) standen Anleihen mit vergleichsweise attraktiver Rendite aber schwächerer Bonitätseinstufung gegenüber. Gleichwohl hat sich innerhalb des Berichtszeitraums der Fokus von Anleihen aus dem oberen Investment Grade Bereich zu Anleihen etwas schwächerer Bonität verlagert. In Kombination mit der geschilderten Verschiebung innerhalb der Subanlageklassen waren damit die Anleihen, die im Berichtszeitraum eine besonders erfreuliche Wertentwicklung zeigten, stärker gewichtet als in der Vorperiode.

Gemäß seiner Anlagestrategie investiert der Fonds überwiegend in Wertpapiere, die zum Zeitpunkt des Erwerbs ein Rating zwischen Aaa und Baa3 (Investment Grade-Einstufung) aufweisen. Seinem Anlagekonzept entsprechend investierte CASH PLUS überwiegend in Anleihen mit kurzer Restlaufzeit oder variabler Verzinsung. Das Zinsänderungsrisiko dieser Anleihen ist gering.

Mit dieser Anlagestrategie konnte der Fonds im Berichtszeitraum (01.10.2013 bis 30.09.2014) ein positives Anlageergebnis erwirtschaften. Sein Anteilwert stieg um 1,06 %*.

Luxemburg, den 20. November 2014

Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.

Stephan Rudolph Sascha Steinhardt

*) berechnet gemäß BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.

Die Ausführungen zum Kapitalmarktumfeld entsprechen dem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Berichterstattung. Das Fondsmanagement behält sich eine Änderung seiner Einschätzung vor.

Darstellung der Value-at-Risk (VaR) Kennzahlen und Hebelwirkung entsprechend den in Luxemburg gültigen Bestimmungen (CSSF-Rundschreiben 11/512):

Das Gesamtrisiko des Investmentvermögens CASH PLUS wird nach dem relativen Value-at-Risk-Ansatz ermittelt. Der Value-at-Risk des Fonds ist auf 200 % des Value-at-Risk des Vergleichsvermögens begrenzt. Die Darstellung bezieht sich auf den Beobachtungszeitraum des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Die Zusammensetzung des Vergleichsvermögens:
100 % IBOXX EURO OVERALL 1-5 YEARS - TR

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres ergaben sich die folgenden potenziellen Risikozahlen zum jeweiligen Ermittlungstag. Die Zahlen sind als absolute Auslastung der 200 % - Grenze dargestellt.

Kleinster potenzieller Risikobetrag	36,71 %
Größter potenzieller Risikobetrag	120,08 %
Durchschnittlicher Risikobetrag	54,21 %

Die Verwaltungsgesellschaft erwartet eine Hebelwirkung bis zu 200 % des jeweiligen Nettofondsvermögens. Dieser Prozentsatz stellt keine zusätzliche Anlagegrenze dar und kann von Zeit zu Zeit variieren.

Die während des abgelaufenen Geschäftsjahres erreichte durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug 19,67 %.

Die Value-at-Risk-Ermittlung erfolgt über einen Varianz-Kovarianz-Ansatz, der um Monte-Carlo-Simulationen zur Erfassung von asynchronen, nicht linearen Risiken ergänzt wird. Als statistisches Parameterset wird ein 99 % Konfidenzniveau bei einer 20-tägigen Haltedauer und einem effektiven, historischen Beobachtungszeitraum von einem Jahr genutzt. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigen Entwicklung von Marktpreisen für das Nettofondsvermögen ergibt.

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Anlagepolitik		fest- und variabel verzinsliche Wertpapiere von OECD-Mitgliedstaaten
WKN		A1C5B3
ISIN-Code		LU0542579023
Fondswährung		EUR
Auflegungsdatum		21.09.2010
Tag der Erstausgabe		23.11.2010
Geschäftsjahr		01.10. - 30.09.
Berichtsperiode		01.10.2013 - 30.09.2014
erster Ausgabepreis pro Anteil (inkl. Ausgabeaufschlag)		101,50 EUR
erster Rücknahmepreis pro Anteil		100,00 EUR
Ausgabeaufschlag		bis zu 1,50 %
Verwaltungsvergütung p.a.		bis zu 0,81 % zzgl. Erfolgshonorar
Depotbankvergütung p.a.		bis zu 0,04 %
Ausschüttung	(15.12.2011)	0,70200 EUR
	(17.12.2012)	0,85000 EUR
	(13.12.2013)	1,00000 EUR
	(12.12.2014)	0,94000 EUR

AUF EINEN BLICK

	30.09.2014
Nettofondsvermögen (Mio. EUR)	733,63
Anteile im Umlauf (Stück)	7.270.126
Rücknahmepreis (EUR pro Anteil)	100,91
Ausgabepreis (EUR pro Anteil)	102,42

ENTWICKLUNG DES FONDS IM 3-JAHRESVERGLEICH

WERTE ZUM GESCHÄFTSJAHRESENDE (IN EUR)

Geschäftsjahr	Anteilwert	Nettofonds-vermögen
23.11.2010 - 30.09.2011	100,01	544.411.624,45
01.10.2011 - 30.09.2012	101,10	461.250.537,87
01.10.2012 - 30.09.2013	100,85	968.604.995,39
01.10.2013 - 30.09.2014	100,91	733.625.017,80

ENTWICKLUNG DER ANTEILE IM UMLAUF

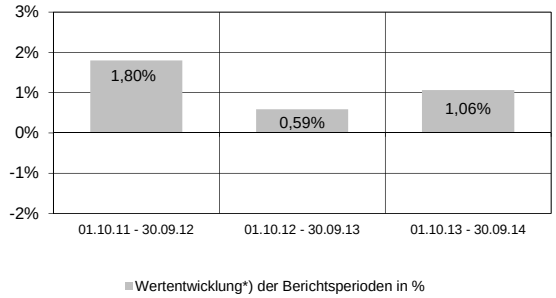
IN DER ZEIT VOM 01.10.2013 BIS 30.09.2014

Anzahl der Anteile im Umlauf zu Beginn der Berichtsperiode	9.604.374
Anzahl der ausgegebenen Anteile	2.703.787
Anzahl der zurückgenommenen Anteile	-5.038.035
Anzahl der Anteile im Umlauf am Ende der Berichtsperiode	**7.270.126**

ENTWICKLUNG DES NETTOINVENTARWERTES (IN EUR)

Höchster Nettoinventarwert pro Anteil während der Berichtsperiode	(04.12.2013)	101,08
Niedrigster Nettoinventarwert pro Anteil während der Berichtsperiode	(13.12.2013)	100,04
Wertentwicklung in der Berichtsperiode*)		1,06 %
Wertentwicklung seit Auflegung*)		3,51 %

Wertentwicklung im 3-Jahresvergleich



*) berechnet gemäß BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.

Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar. Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt.

ERTRAGS- UND AUFWANDSRECHNUNG (IN EUR)

IN DER ZEIT VOM 01.10.2013 BIS 30.09.2014

(INKL. ERTRAGSAUSGLEICH)

Erträge	
Zinsen aus Wertpapieren	10.959.995,73
Zinsen aus Bankguthaben	12.524,54
Ertragsausgleich	-739.521,42
Erträge insgesamt	**10.232.998,85**
Aufwendungen	
Verwaltungsvergütung	-2.805.528,31
Erfolgshonorar	-1.489.893,67
Depotbankvergütung	-324.194,41
Taxe d'Abonnement	-383.001,67
Sonstige Aufwendungen	-1.323,34
Aufwandsausgleich	328.568,20
Aufwendungen insgesamt	**-4.675.373,20**
Ordentliches Nettoergebnis	**5.557.625,65**
Realisierte Gewinne/Verluste	**-4.072.645,24**
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste	**6.265.387,09**
Ergebnis des Geschäftsjahres	**7.750.367,50**

Die Erläuterungen sind wesentlicher Bestandteil dieser Finanzaufstellungen.

ENTWICKLUNG DES NETTOFONDSVERMÖGENS (IN EUR) IN DER ZEIT VOM 01.10.2013 BIS 30.09.2014

Nettofondsvermögen am Beginn des Geschäftsjahres		**968.604.995,39**
Ausschüttung aus dem Vorjahr		-8.581.955,00
Mittelzuflüsse	271.904.735,27	
Mittelabflüsse	-506.464.078,58	
Mittelzu-/Mittelabflüsse (netto)		**-234.559.343,31**
Ertragsausgleich		410.953,22
Ordentliches Nettoergebnis		5.557.625,65
Realisierte Gewinne/Verluste		
aus Wertpapieranlagen		844.362,26
aus Futures		-4.917.007,50
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste		
aus Wertpapieranlagen		4.687.887,09
aus Futures		1.577.500,00
Ergebnis des Geschäftsjahres		**7.750.367,50**
Nettofondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		**733.625.017,80**

ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES NACH DEVISEN

	% d. Nettofonds-vermögens
EUR	95,07
	95,07

ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES NACH LÄNDERN

	% d. Nettofonds-vermögens
Deutschland	19,29
Spanien	13,56
Italien	13,45
Frankreich	10,27
Niederlande	6,85
Großbritannien	6,83
Schweden	4,71
USA	3,76
Irland	3,32
Supranational	2,25
Österreich	2,18
Luxemburg	1,62
Australien	1,57
Belgien	1,55
Kanada	1,09
Dänemark	0,69
Cayman Inseln	0,64
Portugal	0,56
Vereinigte Arabische Emirate	0,56
Norwegen	0,32
	95,07

ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES NACH WIRTSCHAFTLICHEN SEKTOREN

	% d. Nettofonds-vermögens
Banken und Kreditinstitute	60,20
Öffentl. rechtliche Körperschaften	13,61
Holding- und Finanzgesellschaften	10,77
Supranationale Institutionen	2,53
Energie- und Wasserversorgung	1,95
Pfandbr. - Inst. und Refinanz. (MBS, ABS)	1,55
Chemie	1,09
Baugewerbe und -material	1,02
Telekommunikation	0,69
Diverse Dienstleistungen	0,69
Erdöl und Gas	0,55
Immobiliengesellschaften	0,42
	95,07

VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 30.09.2014

Währung	Nennwert	Bezeichnung der Wertpapiere	Zinssatz %	Kurs in Währung	Tageswert (EUR) 30.09.2014	%*) des Nettofondsvermögens
Wertpapiere, die zum amtlichen Handel an einer Börse zugelassen sind oder an einem anderen geregelten Markt gehandelt werden						
Renten						
EUR	8.000.000	Abbey National Treasury Services PLC 14-19 FRN	0,8120	100,1190	8.009.520,00	1,09
EUR	5.000.000	ABN AMRO Bank N.V. 13-15 FRN	0,4820	100,0750	5.003.750,00	0,68
EUR	4.600.000	ABN AMRO Bank N.V. 13-16 FRN	0,7890	100,7400	4.634.040,00	0,63
EUR	4.000.000	ABN AMRO Bank N.V. 14-19 FRN	1,1050	101,8840	4.075.360,00	0,56
EUR	2.000.000	ALD International 13-16 EMTN	1,8750	101,9140	2.038.280,00	0,28
EUR	3.000.000	ALD International 14-15 FRN	0,7440	100,1880	3.005.640,00	0,41
EUR	6.000.000	ANZ National Intl. Ltd. 12-17	1,3750	103,4700	6.208.200,00	0,85
EUR	5.000.000	Australia & New Zealand Banking Group Ltd. 13-16 FRN	0,5360	100,4200	5.021.000,00	0,68
EUR	3.000.000	Banco Santander S.A. 11-15 Cedulas Territoriales	4,6250	102,1942	3.065.826,00	0,42
EUR	5.000.000	Banco Santander S.A. 12-15	3,2500	101,1800	5.059.000,00	0,69
EUR	4.000.000	Banco Santander Totta S.A. 14-19	1,6250	103,3200	4.132.800,00	0,56
EUR	6.000.000	Bank of Ireland Mortgage Bank 12-15	3,1250	103,2100	6.192.600,00	0,84
EUR	5.000.000	Banque Federative du Credit Mutuel 12-17 EMTN	2,8750	106,5600	5.328.000,00	0,73
EUR	10.000.000	Banque Federative du Credit Mutuel 13-16 FRN	0,6320	100,5470	10.054.700,00	1,37
EUR	5.000.000	Banque Federative du Credit Mutuel 14-17 FRN	0,7370	100,5750	5.028.750,00	0,69
EUR	4.500.000	Barclays Bank PLC 10-15 VAR	0,5910	100,1100	4.504.950,00	0,61
EUR	1.500.000	Barclays Bank PLC 14-22	1,5000	99,4808	1.492.212,00	0,20
EUR	8.000.000	BASF SE 13-16 FRN	0,4270	99,9850	7.998.800,00	1,09
EUR	3.000.000	Bay. Landesbank 05-15 VAR	1,5704	100,2800	3.008.400,00	0,41
EUR	2.000.000	Bay. Landesbank 11-16 FRN	0,6670	100,6000	2.012.000,00	0,27
EUR	5.000.000	BBV Argentaria S.A. 09-14	3,0000	100,0550	5.002.750,00	0,68
EUR	5.000.000	BBV Argentaria S.A. 11-15	4,2500	101,9992	5.099.960,00	0,70
EUR	5.000.000	Belfius Banque S.A. 12-17	1,2500	103,3350	5.166.750,00	0,70
EUR	4.000.000	BMW Fin. N.V. 14-16 FRN	0,4230	99,7600	3.990.400,00	0,54
EUR	5.000.000	BPCE S.A. 13-15 FRN	0,5320	100,0660	5.003.300,00	0,68
EUR	5.000.000	BPCE S.A. 13-18 FRN	0,9770	100,9400	5.047.000,00	0,69
EUR	1.500.000	Commonwealth Bank of Australia 10-16 FRN	1,6500	101,5000	1.522.500,00	0,21
EUR	5.000.000	Commonwealth Bank of Australia 13-23 FRN	0,0870	100,2000	5.010.000,00	0,68
EUR	1.300.000	Compagnie de Financement Foncier 12-15	2,2500	101,9050	1.324.765,00	0,18
EUR	5.000.000	Compagnie de Financement Foncier 14-29 CMS 10Y linked	0,8813	100,0000	5.000.000,00	0,68
EUR	6.000.000	Credit Agricole S.A. London Branch 13-15 FRN	0,5510	100,2800	6.016.800,00	0,82
EUR	5.400.000	Credit Suisse London 14-17 FRN	0,5340	100,5200	5.428.080,00	0,74
EUR	4.000.000	Credito Emiliano S.p.A. 14-19 EMTN	1,8750	105,0190	4.200.760,00	0,57
EUR	8.000.000	Daimler Canada Fin. Inc. 14-16 FRN	0,4430	99,9521	7.996.168,00	1,09

Die Erläuterungen sind wesentlicher Bestandteil dieser Finanzaufstellungen.

VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 30.09.2014

Währung	Nennwert	Bezeichnung der Wertpapiere	Zinssatz %	Kurs in Währung	Tageswert (EUR) 30.09.2014	%*) des Nettofondsvermögens
EUR	3.000.000	Deutsche Annington Finance B.V. 13-16	2,1250	102,8900	3.086.700,00	0,42
EUR	6.000.000	Deutsche Bank AG 14-19 FRN	0,7530	100,3550	6.021.300,00	0,82
EUR	5.000.000	Deutsche Bank AG 14-19 FRN	0,7530	100,3100	5.015.500,00	0,68
EUR	7.000.000	Deutsche Bank AG 14-21 FRN	0,7440	100,0900	7.006.300,00	0,96
EUR	2.000.000	Deutsche Bank AG London Branch 10-20 VAR	2,0000	104,8900	2.097.800,00	0,29
EUR	5.000.000	Deutsche Pfandbriefbank AG 12-15 EMTN	2,5000	101,7540	5.087.700,00	0,69
EUR	8.000.000	Deutsche Pfandbriefbank AG 12-17 VAR	0,1640	98,5600	7.884.800,00	1,07
EUR	5.450.000	Deutsche Pfandbriefbank AG 12-19	2,1250	107,7950	5.874.827,50	0,80
EUR	8.000.000	Deutsche Pfandbriefbank AG 13-16	2,0000	102,0084	8.160.672,00	1,11
EUR	13.000.000	Deutsche Pfandbriefbank AG 13-16 FRN	0,4050	100,2300	13.029.900,00	1,78
EUR	9.000.000	Dexia Credit Local de France 13-16	1,0000	101,4900	9.134.100,00	1,25
EUR	6.000.000	Dexia Kommunalbank Deutschland AG 05-20 Em. 1354 VAR	1,0660	97,0960	5.825.760,00	0,79
EUR	3.000.000	EIB 05-15 VAR MUICP	1,7600	100,6600	3.019.800,00	0,41
EUR	5.000.000	EIB 05-20 VAR	1,6190	103,1800	5.159.000,00	0,70
EUR	1.300.000	EIB 05-20 VAR	1,5230	104,1600	1.354.080,00	0,18
EUR	1.000.000	EIB 06-16 FRN	1,0483	100,9300	1.009.300,00	0,14
EUR	6.000.000	EIB 06-16 VAR	1,0000	100,0000	6.000.000,00	0,82
EUR	4.000.000	Enel S.p.A. 07-15 FRN	1,1040	100,2600	4.010.400,00	0,55
EUR	4.000.000	ENI S.p.A. 09-15 FRN	1,1950	100,6200	4.024.800,00	0,55
EUR	2.000.000	European Financial Stability Facility 13-17	0,7500	101,9300	2.038.600,00	0,28
EUR	7.000.000	FONDO DE AMORTIZACION DEL DEFICIT ELECTRICO 13-16	2,2500	103,6410	7.254.870,00	0,99
EUR	4.000.000	FONDO DE AMORTIZACION DEL DEFICIT ELECTRICO 14-17	1,8750	103,4700	4.138.800,00	0,56
EUR	2.000.000	Gas Natural Capital Markets S.A. 10-15	3,3750	100,9700	2.019.400,00	0,28
EUR	5.000.000	GE Cap. European Funding 12-15	2,0000	100,7500	5.037.500,00	0,69
EUR	3.000.000	GE Cap. European Funding 12-15	1,2500	101,0400	3.031.200,00	0,41
EUR	7.000.000	GE Cap. European Funding 13-17	1,0000	101,5950	7.111.650,00	0,97
EUR	3.000.000	GE Capital European Funding 13-16 FRN	0,6580	100,5850	3.017.550,00	0,41
EUR	5.000.000	Goldman Sachs Group Inc. 06-14 FRN	0,4990	100,0500	5.002.500,00	0,68
EUR	5.000.000	Goldman Sachs Group Inc. 07-17 FRN	0,5590	100,0750	5.003.750,00	0,68
EUR	4.000.000	HSBC Bank PLC 09-15 FRN	2,0000	101,7300	4.069.200,00	0,55
EUR	3.000.000	HSH Nordbank AG 12-17	1,8750	104,1700	3.125.100,00	0,43
EUR	4.500.000	Hutchison Whampoa Europe Finance Ltd. 12-17	2,5000	104,9600	4.723.200,00	0,64
EUR	5.000.000	ING Bank N.V. 12-14 FRN	0,6610	100,1000	5.005.000,00	0,68
EUR	2.000.000	ING Bank N.V. 12-15	2,1250	101,4152	2.028.304,00	0,28
EUR	5.000.000	ING Bank N.V. 13-16 FRN	0,5540	100,3032	5.015.160,00	0,68
EUR	4.000.000	ING Bank N.V. 14-16 FRN	0,4630	100,1550	4.006.200,00	0,55
EUR	3.000.000	ING Groep N.V. 06-16 FRN	0,4030	100,0200	3.000.600,00	0,41
EUR	12.000.000	Instituto De Credito Oficial 13-15	2,3750	102,1550	12.258.600,00	1,67
EUR	10.000.000	Instituto De Credito Oficial 14-15	1,0000	100,6250	10.062.500,00	1,37
EUR	5.100.000	Intesa Sanpaolo S.p.A. 13-15 FRN	1,7090	101,0150	5.151.765,00	0,70

VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 30.09.2014

Währung	Nennwert	Bezeichnung der Wertpapiere	Zins-satz %	Kurs in Währung	Tageswert (EUR) 30.09.2014	%*) des Nettofonds-vermögens
EUR	3.000.000	Intesa Sanpaolo S.p.A. 13-16 FRN	1,5030	101,1750	3.035.250,00	0,41
EUR	5.000.000	Italien 10-15 FRN CCT	1,1330	100,8100	5.040.500,00	0,69
EUR	10.000.000	Italien 10-17 FRN CCT	1,2280	101,0900	10.109.000,00	1,38
EUR	7.000.000	Italien 11-18 FRN CCT	1,4280	101,6200	7.113.400,00	0,97
EUR	3.000.000	Italien 12-16 ICPI	2,5500	104,0300	3.123.115,84	0,43
EUR	8.000.000	Italien 13-15	0,0000	99,7950	7.983.600,00	1,09
EUR	3.000.000	Italien 14-16 BTP	1,5000	102,1800	3.065.400,00	0,42
EUR	3.000.000	Italien 14-17 BTP	1,1500	101,4800	3.044.400,00	0,42
EUR	7.000.000	Italien 14-19	1,5000	101,9950	7.139.650,00	0,97
EUR	3.000.000	Italien 14-20 BTP	1,6500	103,3100	3.101.593,48	0,42
EUR	7.500.000	John Deere Bank S.A. 11-16	3,2500	104,4000	7.830.000,00	1,07
EUR	2.000.000	John Deere Bank S.A. 14-19 FRN	0,5620	100,4966	2.009.932,00	0,27
EUR	2.000.000	JPMorgan Chase & Co. 05-15 FRN	0,6020	99,9450	1.998.900,00	0,27
EUR	5.000.000	JPMorgan Chase & Co. 06-18 VAR	1,2890	100,0200	5.001.000,00	0,68
EUR	5.000.000	JPMorgan Chase & Co. 14-19 FRN	0,8070	101,0650	5.053.250,00	0,69
EUR	6.000.000	KBC Bank SA 12-17	1,1250	102,9650	6.177.900,00	0,84
EUR	1.800.000	KFW 04-16 VAR	4,2000	102,4000	1.843.200,00	0,25
EUR	4.000.000	KFW 05-15 FRN	0,0000	102,5140	4.100.560,00	0,56
EUR	1.750.000	KFW 06-18 FRN	2,0000	103,9000	1.818.250,00	0,25
EUR	2.000.000	Land Nordrhein-Westfalen 12-19	1,7500	106,2500	2.125.000,00	0,29
EUR	7.000.000	LB Hessen-Thür. GZ. 06-16 VAR	0,9790	99,2500	6.947.500,00	0,95
EUR	5.000.000	Lloyds Bank PLC 14-21 FRN	1,0520	99,6900	4.984.500,00	0,68
EUR	5.000.000	Lloyds Bank PLC 14-29 FRN	2,2211	100,0900	5.004.500,00	0,68
EUR	5.000.000	Metropolitan Life Global Funding I 07-17	4,6250	110,8100	5.540.500,00	0,76
EUR	5.000.000	Muenchener Hypohekenbank eG 14-24 VAR Step-Up	0,9200	100,0000	5.000.000,00	0,68
EUR	2.300.000	NIBC Bank N.V. 13-18 EMTN	1,7500	105,6400	2.429.720,00	0,33
EUR	5.000.000	Nordea Bank AB 13-18 EMTN	1,3750	103,2900	5.164.500,00	0,70
EUR	3.000.000	Nordrhein-Westfalen 12-17	0,8750	102,3150	3.069.450,00	0,42
EUR	5.000.000	Nordrhein-Westfalen 14-29 VAR	1,3762	100,7900	5.039.500,00	0,69
EUR	5.000.000	NRW.BANK 11-14 FRN	0,6830	100,7500	5.037.500,00	0,69
EUR	3.000.000	Oesterreich 05-20 FRN	1,2090	105,7600	3.172.800,00	0,43
EUR	5.000.000	Rabobank Nederland 13-15 FRN	0,3970	100,1150	5.005.750,00	0,68
EUR	2.600.000	Raiffeisen-LBK Niederösterreich-Wien AG 13-16	1,2500	100,4680	2.612.168,00	0,36
EUR	5.000.000	Raiffeisen-LBK Oberösterreich AG 13-23 VAR	1,7000	99,9000	4.995.000,00	0,68
EUR	2.000.000	RCI Banque 12-14 EMTN	2,1250	100,2500	2.005.000,00	0,27
EUR	2.300.000	Royal Bank of Scotland PLC 09-14 VAR Tasso Misto	0,9836	100,0550	2.301.265,00	0,31
EUR	2.300.000	Santander Consumer Bank AS 14-16 EMTN	1,0000	100,9350	2.321.505,00	0,32
EUR	3.400.000	Santander Consumer Fin. S.A. 14-15 EMTN	1,1500	100,7500	3.425.500,00	0,47
EUR	5.000.000	Santander Consumer Finance S.A. 13-15	1,6250	100,7450	5.037.250,00	0,69
EUR	1.500.000	Santander Intl. Debt S.A. 12-16	4,6250	106,1450	1.592.175,00	0,22
EUR	5.000.000	Santander Intl. Debt S.A.U. 14-15 FRN	0,7370	100,1300	5.006.500,00	0,68

Die Erläuterungen sind wesentlicher Bestandteil dieser Finanzaufstellungen.

VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 30.09.2014

Währung	Nennwert	Bezeichnung der Wertpapiere	Zinssatz %	Kurs in Währung	Tageswert (EUR) 30.09.2014	%*) des Nettofondsvermögens
EUR	8.000.000	SNAM S.p.A. 12-15	2,0000	101,8100	8.144.800,00	1,11
EUR	4.000.000	Société Générale 12-15 FRN	2,4000	99,7200	3.988.800,00	0,54
EUR	5.000.000	Société Générale 13-14 FRN	0,4590	100,0420	5.002.100,00	0,68
EUR	5.000.000	Société Générale 13-15 FRN	0,7040	100,3800	5.019.000,00	0,68
EUR	5.000.000	Société Générale 14-19 FRN	0,8000	98,5400	4.927.000,00	0,67
EUR	4.000.000	Societe Generale Effekten GMBH 13-19 FRN	1,7000	101,8900	4.075.600,00	0,56
EUR	3.000.000	Spanien 05-16	3,1500	103,8600	3.115.800,00	0,42
EUR	2.000.000	Spanien 10-15	3,0000	101,6050	2.032.100,00	0,28
EUR	10.000.000	Spanien 12-15	4,0000	103,1150	10.311.500,00	1,41
EUR	2.000.000	Spanien 13-16	3,3000	105,4150	2.108.300,00	0,29
EUR	3.000.000	Spanien 13-17	2,1000	104,1300	3.123.900,00	0,43
EUR	9.000.000	Spanien 14-19	2,7500	108,3475	9.751.275,00	1,33
EUR	2.800.000	Svenska Handelsbanken AB 12-15	1,5000	101,0300	2.828.840,00	0,39
EUR	6.000.000	Svenska Handelsbanken AB 12-17	3,3750	108,4950	6.509.700,00	0,89
EUR	6.000.000	Swedbank AB 13-16 FRN	0,5310	100,4278	6.025.668,00	0,82
EUR	5.000.000	Swedbank AB 13-16 FRN	0,4620	100,3806	5.019.030,00	0,68
EUR	2.000.000	Swedbank Mortgage AB 12-18 Step-Up	1,7500	100,7226	2.014.452,00	0,27
EUR	2.000.000	T.e.r.n.a.- Rete Elettrica Nazionale S.p.A. 12-17	4,1250	108,4800	2.169.600,00	0,30
EUR	5.000.000	TDC 11-15 EMTN	3,5000	101,2250	5.061.250,00	0,69
EUR	5.000.000	UniCredit Bank Austria AG 13-18	2,6250	104,2200	5.211.000,00	0,71
EUR	15.000.000	UniCredit S.p.A. 13-16 FRN	1,7020	101,4250	15.213.750,00	2,07
EUR	3.000.000	UniCredit S.p.A. 14-17 FRN	1,1530	101,0050	3.030.150,00	0,41
EUR	5.000.000	Vinci S.A. 11-17	4,1250	108,6800	5.434.000,00	0,74
EUR	2.000.000	Vinci S.A. 13-16 FRN	0,7810	100,6300	2.012.600,00	0,27
EUR	2.000.000	Volkswagen Bank GmbH 13-16 FRN	0,6050	100,3950	2.007.900,00	0,27
EUR	2.900.000	Volkswagen Intl. Fin. N.V. 13-16 EMTN	1,0000	101,2752	2.936.980,80	0,40
EUR	10.000.000	Volkswagen Leasing GmbH 13-15 FRN	0,4470	100,0500	10.005.000,00	1,36
EUR	5.000.000	Volvo Treasury AB 13-15 FRN	0,6500	100,2050	5.010.250,00	0,68
EUR	2.000.000	Volvo Treasury AB 13-16 FRN	0,9980	100,8500	2.017.000,00	0,27
EUR	6.000.000	Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen 13-20 EMTN	1,3750	104,2600	6.255.600,00	0,85
EUR	4.000.000	Xstrata Finance (Dubai) Ltd. 12-16 VAR	1,7500	101,9550	4.078.200,00	0,56
Total Renten					**697.434.879,62**	**95,07**
Total Wertpapiere, die zum amtlichen Handel an einer Börse zugelassen sind oder an einem anderen geregelten Markt gehandelt werden					**697.434.879,62**	**95,07**
Wertpapierbestand insgesamt					**697.434.879,62**	**95,07**
Bankguthaben					**50.725.645,99**	**6,91**

VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 30.09.2014

Währung	Nennwert	Bezeichnung der Wertpapiere	Zins-satz %	Kurs in Währung	Tageswert (EUR) 30.09.2014	%*) des Nettofonds-vermögens
Sonstige Vermögensgegenstände						
Zinsansprüche					3.915.300,82	0,53
Total Sonstige Vermögensgegenstände					**3.915.300,82**	**0,53**
Total Vermögen					**752.075.826,43**	**102,52**
Verbindlichkeiten						
Erfolgshonorar					-831.995,18	-0,11
Taxe d'Abonnement					-383.031,53	-0,05
Verbindlichkeiten aus Wertpapierkäufen					-17.235.781,92	-2,35
Total Verbindlichkeiten					**-18.450.808,63**	**-2,52**
Nettofondsvermögen					**733.625.017,80**	**100,00**
Anteilwert					**100,91**	
Umlaufende Anteile					**7.270.126**	

*) Durch Rundung der Prozent-Anteile können bei der Berechnung geringfügige Rundungsdifferenzen entstehen.

VERWALTUNGSVERGÜTUNGSSÄTZE FÜR DIE WÄHREND DER BERICHTSPERIODE IN DEM WERTPAPIERVERMÖGEN ENTHALTENEN INVESTMENTFONDSANTEILE

Bezeichnung der Investmentfondsanteile	in % p.a.
AXA World Funds SICAV Euro Credit Short Duration -I-	0,350

Im Berichtszeitraum wurden keine Ausgabeaufschläge / Rücknahmeabschläge gezahlt.

Die Erläuterungen sind wesentlicher Bestandteil dieser Finanzaufstellungen.

Erläuterungen zum Jahresbericht

Die Verwaltungsgesellschaft kann entsprechend den in Luxemburg gültigen Bestimmungen unter eigener Verantwortung und auf ihre Kosten andere Gesellschaften der Oppenheim Gruppe mit dem Fondsmanagement oder Aufgaben der Hauptverwaltung beauftragen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Anforderungen der luxemburgischen Gesetzgebung.

Der Kurswert der Wertpapiere entspricht dem letztverfügbaren Börsen- bzw. Verkehrswert.

Der Anschaffungspreis der Wertpapiere entspricht den gewichteten Durchschnittskosten sämtlicher Käufe dieser Wertpapiere. Für Wertpapiere, welche auf eine andere Währung als die Fondswährung lauten, ist der Anschaffungspreis mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt des Kaufes umgerechnet worden.

Die realisierten Nettogewinne und -verluste aus Wertpapierverkäufen werden auf der Grundlage des durchschnittlichen Anschaffungspreises der verkauften Wertpapiere ermittelt.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden für Käufe und Verkäufe von Wertpapieren Transaktionskosten in Höhe von EUR 24.412,86 gezahlt.

Nicht realisierte Gewinne und Verluste, welche sich aus der Bewertung des Wertpapiervermögens zum letztverfügbaren Börsen- bzw. Verkehrswert oder Rücknahmepreis ergeben, sind ebenfalls im Ergebnis berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennwert bewertet.

Die Buchführung des Fonds erfolgt in EUR.

Die Vergütung der Verwaltungsgesellschaft (0,36 % p.a. des Nettofondsvermögens, sofern der 3-Monats-Euribor <0,75 %, 0,56 % p.a. des Nettofondsvermögens, sofern der 3-Monats-Euribor <1,50 %, 0,81 % p.a. des Nettofondsvermögens, sofern der 3-Monats-Euribor >=1,50 %) wird, ebenso wie das Entgelt für die Depotbank (bis zu 0,04 % p.a.) auf den bewertungstäglich zu ermittelnden Inventarwert abgegrenzt und diese sind am Ende eines jeden Monats zu berechnen und zu zahlen. Während des Berichtszeitraums erhielt die Verwaltungsgesellschaft eine Vergütung in Höhe von EUR 2.805.528,31 und die Depotbank ein Entgelt in Höhe von EUR 324.194,41.

Darüber hinaus kann die Verwaltungsgesellschaft aus dem Fondsvermögen ein halbjährliches Erfolgshonorar erhalten. Dieses beläuft sich auf bis zu 10 % des Betrages, um den die Anteilwertentwicklung des Fonds am letzten Bewertungstag eines Geschäftshalbjahres die Benchmark übersteigt. Als Benchmark gilt der durchschnittlich gewichtete 3-Monats-Euribor (Bloomberg Ticker: EUR003M Index) zu den Monatsenden in einem Geschäftshalbjahr. Anteilwertentwicklungen aus vorangegangenen Geschäftshalbjahren bleiben bei der Berechnung des Vergütungsanspruchs unberücksichtigt. Finden Ausschüttungen gemäß Artikel 22 des Verwaltungsreglements statt, wird der Anteilwert zur Ermittlung des Vergütungsanspruchs um den Betrag der Ausschüttungen korrigiert. Die erfolgsabhängige Vergütung wird im Rahmen vorstehender Bestimmungen an jedem Bewertungstag ermittelt und, soweit ein Vergütungsanspruch besteht, im Fonds zurückgestellt. Die zurückgestellte Vergütung kann dem Fondsvermögen am Ende jedes Geschäftshalbjahres durch die Verwaltungsgesellschaft entnommen werden.

Die Total Expense Ratio (TER) gibt an, wie stark das Nettofondsvermögen während des abgelaufenen Geschäftsjahres belastet wurde. Dabei werden alle dem Fonds belasteten Kosten, ausgenommen der angefallenen Transaktionskosten, zum durchschnittlichen Nettofondsvermögen ins Verhältnis gesetzt.

TER (exkl. Erfolgshonorar)	0,45 %
TER (inkl. Erfolgshonorar)	0,64 %

Die Steuer auf das Nettofondsvermögen (Taxe d'Abonnement 0,05 % p.a.) ist vierteljährlich auf das Nettofondsvermögen des letzten Bewertungstages zu berechnen und abzuführen.

In den steuerpflichtigen Erträgen ist ein Ertragsausgleich verrechnet; dieser beinhaltet die während der Berichtsperiode angefallenen Nettoerträge, die der Anteilerwerber im Ausgabepreis mitbezahlt und der Anteilverkäufer im Rücknahmepreis vergütet erhält.

Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé

Bericht zum Jahresabschluss

Entsprechend dem uns vom Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft erteilten Auftrag haben wir den beigefügten Jahresabschluss des CASH PLUS geprüft, der aus der Aufstellung des Nettofondsvermögens, des Wertpapierbestands und der sonstigen Nettovermögenswerte zum 30. September 2014, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie aus einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden und anderen erläuternden Informationen besteht.

Verantwortung des Verwaltungsrats der Verwaltungsgesellschaft für den Jahresabschluss

Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstössen resultieren.

Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung über diesen Jahresabschluss ein Prüfungsurteil zu erteilen. Wir führten unsere Abschlussprüfung nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier angenommenen internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing) durch. Diese Standards verlangen, dass wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einhalten und die Prüfung dahingehend planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und Informationen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen obliegt der Beurteilung des Réviseur d'Entreprises agréé ebenso wie die Bewertung des Risikos, dass der Jahresabschluss wesentliche unzutreffende Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten oder Verstössen enthält. Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Réviseur d'Entreprises agréé das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um eine Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Vertretbarkeit der vom Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des CASH PLUS zum 30. September 2014 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Sonstiges

Die im Jahresbericht enthaltenen ergänzenden Angaben wurden von uns im Rahmen unseres Auftrages durchgesehen, waren aber nicht Gegenstand besonderer Prüfungshandlungen nach den oben beschriebenen Standards. Unser Prüfungsurteil bezieht sich daher nicht auf diese Angaben. Im Rahmen der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses haben uns diese Angaben keinen Anlass zu Anmerkungen gegeben.

Luxemburg, den 4. Dezember 2014

KPMG Luxembourg S.à r.l.
Cabinet de révision agréé

Petra Schreiner

Steuerliche Hinweise für deutsche Anleger für den Zeitraum vom 01.10.2013 bis 30.09.2014 in EUR pro Anteil

CASH PLUS **LU0542579023** **InvStG § 5 Abs. 1**		**Privat-vermögen**	**Betriebs-vermögen (KStG)**	**Betriebs-vermögen (EStG)**
Nr. 1 a)	Betrag der Ausschüttung	1,03934	1,03934	1,03934
aa)	in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,00000	0,00000	0,00000
bb)	in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 1 b)	Betrag der ausgeschütteten Erträge	1,03934	1,03934	1,03934
Nr. 2)	Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	0,06744	0,06744	0,06744
	Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge	1,10678	1,10678	1,10678
Nr. 1 c)	die in den ausgeschütteten Erträgen enthaltenen			
aa)	Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2 S. 1 InvStG i.V.m. § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG	-	0,00000	0,00000
bb)	Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 2 S. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG	-	0,00000	0,00000
cc)	Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2a InvStG (Zinsschranke)	-	1,07484	1,07484
dd)	steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,00000	-	-
ee)	Erträge i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i.S.d. § 20 EStG sind	0,00000	-	-
ff)	steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 in der ab 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,00000	-	-
gg)	Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 1	0,00000	0,00000	0,00000
hh)	in Doppelbuchstabe gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,00000	-	0,00000
ii)	Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, für die kein Abzug nach Abs. 4 vorgenommen wurde	0,30672	0,30672	0,30672
jj)	in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Falle des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00000
kk)	in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,00000	0,00000	0,00000
ll)	in Doppelbuchstabe kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00000
mm)	Erträge i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG	-	0,00000	-
nn)	in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
oo)	in Doppelbuchstabe kk) enthaltene Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
Nr. 1 d)	den zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigenden Teil der Ausschüttung			
aa)	i.S.d. § 7 Abs. 1 und Abs. 2	1,10678	1,10678	1,10678
bb)	i.S.d. § 7 Abs. 3	0,00000	0,00000	0,00000
cc)	i.S.d. § 7 Abs. 1 S. 4, soweit in Doppelbuchstabe aa) enthalten	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 1 f)	den Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den ausgeschütteten/ ausschüttungsgleichen Erträgen enthaltenen Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa)	der nach § 4 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 des EStG oder einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,00000	0,00000	0,00000
bb)	in Doppelbuchstabe aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00000
cc)	der nach § 4 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 34c Abs. 3 des EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 dieses Gesetzes vorgenommen wurde	0,00000	0,00000	0,00000
dd)	in Doppelbuchstabe cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00000
ee)	der nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen anrechenbar ist	0,00000	0,00000	0,00000
ff)	in Doppelbuchstabe ee) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00000
gg)	in Doppelbuchstabe aa) enthalten ist und auf Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
hh)	in Doppelbuchstabe cc) enthalten ist und auf Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i. V. m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
ii)	in Doppelbuchstabe ee) enthalten ist und auf Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i. V. m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
Nr. 1 g)	den Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 1 h)	die im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,09934	0,09934	0,09934
	Nachrichtlich: Betrag der nichtabziehbaren Werbungskosten i.S.d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2 InvStG i.d.F. v. 26. Juni 2013	0,06431	0,06431	0,06431

Für Zwecke der Veröffentlichung der Besteuerungsgrundlagen hat uns die KPMG Luxembourg S.à r.l., Réviseurs d'Entreprises, Luxemburg gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 3 InvStG bescheinigt, dass die Angaben nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Ihre Partner

VERWALTUNGSGESELLSCHAFT UND HAUPTVERWALTUNG:
Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.
4, rue Jean Monnet, L-2180 Luxemburg
Gesellschaftskapital: 2,7 Mio. Euro
(Stand: 1. Januar 2014)

VERWALTUNGSRAT:
(ab 27.03.2014)
Vorsitzender:
Holger Naumann
Managing Director
Deutsche Asset & Wealth Investment GmbH,
Frankfurt

Alfons Klein
Mitglied des Verwaltungsrats
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A., Luxemburg

Dr. Wolfgang Leoni
Vorsitzender des Vorstandes
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA, Köln

Dr. Matthias Liermann
Managing Director
Deutsche Asset & Wealth Management GmbH,
Frankfurt

Marco Schmitz
Managing Director
Head of White Label & Fiduciary Management
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA, Köln

Klaus-Michael Vogel
Chief Executive Officer
DWS Investment S.A., Luxemburg

(bis 26.03.2014)
Vorsitzender:
Dr. Wolfgang Leoni
Vorsitzender des Vorstandes
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA, Köln

Stellvertretender Vorsitzender:
Detlef Bierbaum
Bankier, Köln

Dr. Jörn Matthias Häuser
Chief Operating Officer
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA, Köln

Alfons Klein
Mitglied des Verwaltungsrats
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A., Luxemburg

Stefan Molter
Leiter Angebotsmanagement
Geschäftsführender Direktor
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA, Köln

GESCHÄFTSFÜHRUNG:
(ab 27.03.2014)
Thomas Albert, Sprecher der Geschäftsführung
Andreas Jockel *(bis 15.05.2014)*
Ralf Rauch
Stephan Rudolph *(ab 01.09.2014)*
Martin Schönefeld
Max von Frantzius *(bis 15.09.2014)*

(bis 26.03.2014)
Marco Schmitz, Vorsitzender
Thomas Albert
Andreas Jockel
Max von Frantzius

DEPOTBANK:
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A.
4, rue Jean Monnet, L-2180 Luxemburg
Gesellschaftskapital: 50 Mio. Euro
(Stand: 1. Januar 2014)

ABSCHLUSSPRÜFER:
KPMG Luxembourg S.à r.l.
9, Allée Scheffer, L-2520 Luxemburg

ANLAGEBERATER:
Deutsche Bank AG
Taunusanlage 12, D-60325 Frankfurt am Main

ZAHLSTELLEN:
in Luxemburg
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A.
4, rue Jean Monnet, L-2180 Luxemburg

in der Bundesrepublik Deutschland
Deutsche Bank AG
Taunusanlage 12, D-60325 Frankfurt am Main

VERTRIEBSSTELLE:
in der Bundesrepublik Deutschland
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA
Unter Sachsenhausen 4, D-50667 Köln
und deren Geschäftsstellen

Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.
4, rue Jean Monnet 2180 Luxemburg
Luxemburg

Telefon +352 2215 22-1 Telefax +352 2215 22-500
www.oppenheim.lu